

Alles auf Anfang

Der Dauerbrenner Kulturhausbrache hat sich aus Lobeda-West zurückgemeldet. Nach der Investitionsabsage von jenawohnen ist wieder offen, was in Zukunft mit der Fläche werden soll.

Ortsbürgermeister Volker Blumentritt forderte in einem offenen Brief die Stadt auf, die bestehenden Missstände im Interesse der Bürger zu beseitigen und die Initiative für eine Bebauung zu ergreifen. Dazu hat er Dezerenten, Werkleiter und Wohnungsgesellschaft in der 1. Aprilwoche nach Lobeda geladen.

Einen Monat zuvor hatte der Geschäftsführer von jenawohnen in einem Pressegespräch erklärt, eine „unvorstellbare Kostenexplosion“ habe das Projekt eines Servicecenters vereitelt. Die ursprünglich geplanten 2,9 Millionen Euro würden bei weitem nicht mehr reichen, man komme inzwischen auf 4 Millionen Euro. Das sei den Mietern nicht zu vermitteln. Zudem habe man am Standort einen 1000 Quadratmeter großen Gewerberaum seit längerem nicht vermieten können. Der eigne sich als neues Servicecenter, das kostengünstig eingerichtet werden kann. Volker Blumentritt, der seit Jahren um eine Lösung für die Fläche gekämpft hat, ringt um Fassung: „Es fällt mir schwer, das zu begreifen. Ich habe den Brand miterlebt und alle Projekte, die gescheitert sind. Jetzt müssen alle Kräfte gebündelt werden“. Der Ortsbürgermeister, selbst im Beirat von jenawohnen, schätzt das Unternehmen als potenten Partner. Doch jetzt will er nicht locker lassen. Stefan Wosche-Graf kündigte an, ähnlich wie am Allendeplatz

eine Interimslösung zu schaffen und das Grundstück in Ordnung zu bringen.



Patt auf der Kulturhausfläche: „Zu teuer“ meint jenawohnen-Chef Stefan Wosche-Graf (links); „längst überfällig“, meint Ortsbürgermeister Volker Blumentritt – und nun?

Doch schauen wir zurück auf die lange Liste der Vorhaben, die in mehr oder weniger diskussionsreifen Stadien der Öffentlichkeit vorgestellt wurden:

Nach dem Brand 1998 wurde das Kulturzentrum Anfang Januar 1999 abgerissen. Kaum ein Jahr später stellte die Städtische Wohnungs- und Verwaltungsgesellschaft (SWVG) das Projekt eines Sport- und Freizeitzentrums vor, dessen Herzstück eine Mehrzweckhalle mit 1200 Plätzen werden sollte. Das Vorhaben scheiterte nicht nur an der Finanzierung, sondern auch an Lokalpolitikern, die die Halle an das Kongresszentrum auf dem Inselplatz koppeln wollten. Ende Januar 2006 lud der damalige Bürgermeister Christoph Schwind nach Lobeda, um drei Konzepte vorzustellen, die sich um die Fläche bewarben. Schon längeres Interesse hatte der Discounter Lidl, der einen Markt errichten wollte. Dazu kamen ein Projekt für ein Sport-Freizeit-

Handelszentrum und die nun in jenawohnen umbenannte SWVG mit einem Servicecenter. Ein regelrechter Kampf entbrannte. Der Ortschaftsrat unterstützte zunächst das Freizeitzentrum mit Tanzclub und Bowlingbahn, der Stadtentwicklungsausschuss entschied sich aber für das Servicecenter.

Im Beschluss vom 29. Juni 2006 wurde ein Flächentausch zwischen der Stadt und jenawohnen festgelegt. Der Wert der zu tauschenden Grundstücke belief sich auf 700.000 Euro. 14.000 Euro hatte das Wohnungsunternehmen danach an die Stadt zu zahlen und die Verpflichtung unterschrieben, innerhalb von zwei Jahren die Bebauung des Grundstückes abzuschließen.

Jetzt sind wieder Ideen gefragt, die sich umsetzen lassen und vielleicht wird aus der verpassten Möglichkeit die Chance, doch noch ein Sport- und Freizeitzentrum auf die Kulturhausbrache zu bauen.

Lesen Sie auch:



Frühling am Allendeplatz
Seite 2



Gefühle in der Brehm-Schule
Seite 3

Frühlingsgefühle am Allendeplatz



Stadtteilzentrum am Allendeplatz: Hinter der gläsernen Fassade findet sich alles, was zum täglichen Leben gebraucht wird

Es sind große Gefühle, die die Händler im neuen Stadtteilzentrum am Allendeplatz durch die Wochen tragen. Nach dem Einzug Ende Januar und einem aufregenden Verkaufsstart genießen sie nun mit ihren Kunden die geräumigen Läden mit allerneuestem Komfort.

REWE-Marktleiterin Angelika Weiß feierte am 19. Januar noch das 25-jährige Jubiläum der alten Kaufhalle, wenige Wochen später kam der Abrissbagger. Seit 1983 ist die gelernte Kauffrau am Standort, 1991 hat sie sich mit dem Lebensmittelgeschäft selbstständig gemacht.

Ihr neuer Laden wird gut angenommen – „die Kundschaft ist begeistert, auch vom Platzangebot“ – so Angelika Weiß. Die Arbeitsbedingungen haben sich deutlich verbessert; Fußböden, Baukörper und Sicherheitssystem sind sehr ordentlich. „Investor Hubert Werner hat in jedem Punkt Wort gehalten“ freut

sich die REWE-Marktchefin. Den Mitarbeiterinnen kann sie nun auch einen Aufenthaltsraum anbieten; Regalsysteme, Kassen und ein hochmoderner Flaschenautomat wurden neu angeschafft. Viele Kunden sind ihr 25 Jahre lang treu geblieben. Das hat ihr auch in den schlimmsten Zeiten geholfen, weiter zu machen.

Gleich neben dem Eingang des Zentrums hat Maria Märkisch ihr Apollo-Optik-Geschäft eröffnet, ihr bisher schönster Laden, an die schon nicht mehr geglaubt hatte. Dreieinhalb Jahre hat sie im Container ausgehalten. Auch sie ist jetzt begeistert, wie weitläufig sie den Laden einrichten konnte: „Es war eine große Herausforderung, auch des Alters wegen. Ich empfinde es so: ich habe es geschafft“. Der enorme Zuspruch, den ihr Geschäft findet, wird sich auch bei den Arbeitskräften niederschlagen. Maria Märkisch will die drei eingestellten

Optikerinnen um eine weitere Fachkraft verstärken.

Neben REWE-Markt und Optiker sind in das Einkaufszentrum auch ein Bäcker mit Café, Lotto-Toto, Reisebüro und die Döbereiner-Apotheke eingezogen. Wenn der Parkplatz, auf dem die alte Kaufhalle stand, fertig ist, zieht auch der ALDI-Markt aus dem Drackendorf-Center an den Allendeplatz. Beim Einrichten ist die Volksbank, die im Eingangsbereich des Zentrums eine Filiale eröffnet.

Die Händler am Allendeplatz wollen ihre Freude über das neue Haus mit den Kunden teilen und laden in der Woche vom 14. bis 19. April zu einem Parkplatz-eröffnungsfest mit tagesbezogenen Themen: Montag ist Seniorentag, Dienstag ein Wettbewerbstag und Mittwoch Kindertag. Am Donnerstag eröffnet die Volksbank, Freitag ist Tag der Gesundheit, am Samstag ist Frühlingsfest (10-17 Uhr).



REWE-Marktleiterin Angelika Weiß ist hoch zufrieden: Stammkunden sind ihr 25 Jahre treu geblieben



Apollo-Optik-Chefin Maria Märkisch hat es geschafft: Nach dem Container hat sie nun ihren bisher schönsten Laden

Gefühle zeigen im „Zirkus im Gedankenfenster“

Die Inszenierung könnte aus den Entstehungstagen der Performancekunst stammen – Gedichte, Musik, Tanz, Pantomime und Malerei werden ineinander gewebt und vermitteln ein Lebensgefühl von ursprünglicher emotionaler Wucht.

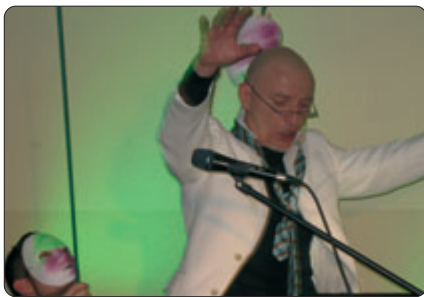
Mit der Uraufführung „Zirkus im Gedankenfenster“ ist das Podium für kreative Menschen in Jena am 11. März an der Brehm-Schule in eine neue Runde gestartet. Die Initiative dazu ergriff der Mathematik- und Physiklehrer Uwe Förster, der sich Gleichgesinnte gesucht hat, die ihre künstlerischen Ausdrucksformen auf die Bühne bringen. Dabei geht es um sinnliche Erfahrungen, um Liebe,

Glück, Euphorie, Enttäuschung, Verzweiflung und Trauer. Das Programm weckte Gefühle, die sonst eher versteckt und nicht mit anderen geteilt werden. Die Schüler der Klassen 8 bis 10 nahmen überrascht zur Kenntnis, dass das, was sie selbst betrifft, auch ihren Lehrern nicht fremd und unheimlich ist, das man darüber sprechen oder – noch besser – es in gereimte oder ungereimte Zeilen bringen kann.

Sprache ist die tragende Säule des Programms, zum Beispiel in Gedichten wie: „Als ich ein Baum war, spürte ich im Sturm der Stürme meine Hilflosigkeit. Zeitgleich sah ich den Grashalm am Boden, der in Krümmung spielerisch dem Sturm trotzte“.

Uwe Förster erklärt sein Engagement in diesem ambitionierten Projekt so: „Das Ich so auszurichten, dass man durch sein Tun über den eigenen Tellerrand schaut, ist nicht nur eine Herausforderung, sondern ausgelebte, mit Spannung erfüllte Kreativität, die das Wir bereichert“.

Neben Schülerinnen und Schülern haben sich auch Leiter anderer Schulen und das Jugendamt die Uraufführung angesehen, denn nach dem Start an der Brehmschule soll die Veranstaltungsreihe „Zirkus im Gedankenfenster“ weitere Schulen erreichen und Darbietungen von Schülerinnen und Schülern in das Programm aufnehmen.



Mathematik- und Physiklehrer Uwe Förster überrascht mit viel Gefühl in Gedichtform



Mit Körpersprache drücken die beiden Pantomimen ihre Gedanken zu den Sprachbeiträgen aus



Die Sprache, die die meisten Jugendlichen am besten verstehen: eigene Songs

Arena-Ouvertüre mit „Sommernachtstraum“



Seit vier Jahren ist die Arena-Ouvertüre auf dem Festplatz der absolute kulturelle Höhepunkt des Jahres im Stadtteil. In diesem Sommer können sich die Besucher auf einen musikalischen Leckerbissen freuen – die Musik zur Komödie „Ein Sommernachtstraum“, die die Jenaer Philharmonie unter Leitung von Nicholas Milton zu Gehör bringen wird.

Der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy war gerade einmal 17 Jahre alt, als ihn die Shakespeare-Komödie zu einer Musik inspiriert hat, die seine romantischen Gefühle spiegelt. Der Abend entführt in eine Welt der Geister, Elfen und Kobolde, die im nächtlichen Wald ein Verwirrspiel mit verliebten Paaren treiben und –

nachdem sie genug Unruhe gestiftet haben – es zu einem guten Ende kommen lassen.

Die Jenaer Philharmonie wird unterstützt vom Philharmonischen Chor unter Leitung von Berit Walther. Susanne Langbein und Anna Buschbeck konnten als Solistinnen für die Aufführung gewonnen werden.

Die Arena-Ouvertüre am **27. und 28. Juni** ist eine gemeinsame Initiative von JenaKultur, der jenawohnen GmbH und der Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiss.

Karten sind in der Tourist-Information, im Stadtteilbüro Lobeda oder im Internet (www.kulturarena.de) erhältlich. Mieter von jenawohnen und der Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ erhalten um 1,- Euro ermäßigte Eintrittskarten in den jeweiligen Servicecentern.

10 Jahre LISA

Mo, 21.4. 19 Uhr Öffentliche Probe Akkordeonorchester

Di, 22.2. Gisela Steineckert: Lesungen und Gespräch

15 Uhr Das Schöne am Alter

19 Uhr Das Schöne an den Frauen, der Liebe und den Männern

Mi, 23.4. 9.30 und 11 Uhr Spejbl und Hourvinek (für Kitas)

19 Uhr Probe des Volkschores Lobeda 1847 e.V.

Do, 24.4. 14.30 Uhr Theater: „Cafe Vital“ (die Plattenspieler) **19.30 Uhr** Gesundheitsvortrag

Fr, 25.4. 21 Uhr Kurzfilmnacht

Sa, 26.4. 14-19 Uhr Tag der offenen Tür **21 Uhr** Familientanz

So, 27.4. 15 Uhr „Madrigal bis Jazz“ - Konzert mit dem Chor des Schottgymnasiums

Mehr unter: www.lisajena.de

40 Jahre Gemeinde Neulobeda

Am Freitag, 11.4. um 19.30 Uhr lädt die Lobedaer Gemeinde gemeinsam mit dem Stadtteilbüro Lobeda zu einem Gemeindeabend ins Martin-Niemöller-Haus ein. In Fortsetzung der Veranstaltungen zu 40 Jahren Neu-Lobeda widmet sich der Abend den Anfängen der Gemeindefarbe im Neubaubereich. Eingeladen ist Pfarrer i.R. Gottfried Zollmann. Herzliche Einladung!

Neu: Kindersachenbörse

Am 17. April findet von 10 bis 12 Uhr im Stadtteilbüro Lobeda eine Kindersachenbörse statt. Angeboten werden können Baby- und Kleinkinderbekleidung, Schuhe, Umstandskleidung etc. Pro Anbieter nur ein Tisch (2,50 EUR) Bitte Anmeldung: Telefon 36 10 57

Für Existenzgründer

Die Termine für die nächsten kostenlosen Workshops für Existenzgründer und bestehende Kleinstunternehmen sind: Do., 3.4. (Soziale Absicherung bei Existenzgründung) und Do., 17.4. (Handelsrecht und Unternehmensbesteuerung) – jeweils 16–19 Uhr. Eine Teilnahmebestätigung wird erteilt. Veranstalter: Büro für Existenzgründer (BEX) und Stadtteilbüro Lobeda, Info: Tel. 361057

Trainieren beim SV Lobeda 77

Der SV Lobeda 77 bietet Trainingsmöglichkeiten für Lobedaer Kinder ab 4 Jahren. Anmeldungen für die Fußball-Lernschule für alle Altersgruppen bis 18 Jahre sind auch schon möglich. Diese findet vom 13.-15.5. (Pfingstferien) jeweils von 10-15 Uhr statt (Kosten 89.90 Euro inkl. Mittagessen) Anmelde.: Geschäftsstelle A.-Diener-Str. Tel.35 02 40.

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28
sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.400 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Kontakte und Sprechzeiten

Galerie/Stadtteilbüro, Tel. 36 10 57
Bewerbungssprechstunde: montags 14-16 Uhr; **AOK-Sprechstunde:** freitags 9 - 13 Uhr
Beratungstage im LISA:
Dienstag, 1. 4. und 6. 5.
9-14.30 Uhr Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG-II-Empfänger
15-16.30 Uhr Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte
17-18 Uhr Schiedsstellen Lobeda-Ost und West (LISA)
AWO, W.-Seelenb.-Str. 28 Tel. 35 87 71
Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 -15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen und für Ehrenamtliche:** Fr 10-12 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73
Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 -12 Uhr
Beratg. Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr
24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobeda, M.-Niemöller-Straße 4 Tel. 69 71 20
Kleiderkammer: Mi 15-17 Uhr
Fachdienst für Migration und Integration Kastanienstr. 11
Jugendmigrationsd./JMD: Tel. 33 12 91
Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr
Migrationserstberatung: Tel. 39 47 99
Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr
Familienberatungsstelle im LISA, Tel. 492823/24
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Film über Zeiss-Werk

Mit Archivbildern, Videoaufzeichnungen aus DDR-Zeit und heutigen Aufnahmen beleuchtet ein Film von Peter Fackelmayer die Geschichte des Zeiss-Hauptwerkes von seiner Entstehung bis zum Abriss und dem Neubau des Campus und der „GoetheGalerie“. Wann: Dienstag, 8.4. 16 Uhr Wo: Stadtteilbüro Lobeda, Eintritt frei

Junge Solisten im Konzert

Das letzte Stadtteilkonzert der Jenaer Philharmonie der Spielzeit 2007/2008 wurde extra in die Festwoche des LISA verlegt. Am Sonntag, 20.4. um 15 Uhr spielen das Kammerorchester und jungen Solisten des Weimarer Musikgymnasium Belvedere. Bruno Scharnberg moderiert. Karten im Vorverkauf im Stadtteilbüro und an der Tageskasse.

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Do, 3.4. 16-19 Uhr Workshop für Existenzgründer und Kleinstunternehmer (s. Artikel)
Di, 8.4. 16 Uhr „Zerschlagen“ – Video-vortrag von Peter Fackelmayer (s. Artikel)
Do, 10.4. 16 Uhr Ausstellungseröffnung Dorothee Krauhs
Di, 15.4. 10 Uhr Tauschring
Do, 17.4. 10-12 Uhr Kindersachenbörse (s. Artikel)
Do, 17.4. 16-19 Uhr Workshop für Existenzgründer und Kleinstunternehmer
Stadtteilzentrum LISA, Tel. 49 28 35
So, 20.4. 15 Uhr Konzert der Jenaer Philharmonie
20.4.-27.4. Festwoche (siehe Seite 3)
Mi, 23.4. 18.30 Uhr Sitzung des Ortschaftsrates

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Do, 3.4. 14 Uhr Frühlingsfest
15 Uhr Bowling
Do, 17.4. 14 Uhr Lesung mit Musik
Fr, 18.4. 14 Uhr Tanztee (bitte bis 16.4. anmelden)
Do, 24.4. 12 Uhr Fahrt in die Toskana-Therme (bitte bis 17.4. anmelden)
Di, 29.4. 14 Uhr Singen mit Susanne Lehmann
Neu! Beratung zum Thema Demenz nach telefonischer Absprache
Weitere Kurstermine und Veranstaltungen im DRK oder Stadtteilbüro!

AWO Begegnungsstätte, W.-Seelenb.-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Mi, 9.4. 14 Uhr „Saudi-Arabien“ Vortrag von Dr. Paul Schmidt
Mi, 16.4. Wanderung
Mo, 21.4. 15 Uhr Töpfern
Weitere Veranstaltungen siehe auch Programm „10 Jahre LISA“ (S. 3)

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße, Tel. 63 50 90

Di, 1.4. 19 Uhr Spielabend f. Erwachsene
mittwochs 16-17 Uhr Elterncafé
donnerstags 9.30 Uhr Eltern-Kind-Zeit für Kinder von 1-3 Jahren

Ausstellungen

Keramikverein "10 Jahre Keramikverein im LISA (7.4.-27.4. im LISA)
Sigrid Pohlrs "Symphonie in Farbe" (1.4.-30.5. LISA)
Dorothee Krauhs "3 F-Farben, Formen, Fantasie" (10.4.-9.5. Galerie)